

Veranstaltungsort:

Albert-Einstein-Gymnasium
Neubrandenburg

Kontakt- und Anmeldeadresse:

Diagnose- und Beratungszentrum
für hoch begabte Kinder
Neubrandenburg

Albert-Einstein-Gymnasium
Demminer Straße 42
17034 Neubrandenburg

Ansprechpartnerin:
Frau Barbara Eberhardt
zentrum_hochbegabung@gmx.de

Anmeldeformulare unter:
www.aeg-nb.de

Bitte melden Sie sich bis zum
5. Februar 2012 verbindlich an:
www.aeg-nb.de
Tel.: 0395-5551652
Fax: 0395-5551665

Teilnahmenachweise als Weiterbildungsveranstaltung des "Instituts für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern" werden ausgereicht.

Inklusion geht vom Grundsatz der uneingeschränkten Teilhabe aller Kinder aus und hat als Begriff spätestens 2006 mit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die von der Bundesrepublik 2009 ratifiziert wurde, Eingang in die bildungspolitische Diskussion gefunden. Die UN-Konvention verpflichtet die Vertragsstaaten, das Recht auf Bildung für alle in einem inklusiven Schulsystem umzusetzen.

Aus einer bildungstheoretischen Begründung der Begabungs- und Begabtenförderung folgt ein gleichberechtigter Umgang mit Vielfalt. Die Anerkennung des Anders-Seins und die „Gleichberechtigung der Verschiedenen“ (Adorno) stellen nicht nur eine pädagogisch-personale, sondern auch eine gesellschaftspolitische Herausforderung dar. Jedes Kind, jede/r Jugendliche darf „ohne Angst verschieden sein“ (Adorno) und gleichzeitig Gemeinsamkeit erfahren.

Deshalb ist eine der großen pädagogischen Herausforderungen unserer Zeit, den inklusiven Umgang mit Vielfalt zu einer tragenden pädagogischen Kultur zu etablieren. Daraus ergibt sich, dass Begabungsförderung alle angeht und nicht an einige Spezialistinnen und Spezialisten oder an spezialisierte Schulen allein delegiert werden darf. Begabungsförderung gehört in diesem Verständnis in jede Bildungseinrichtung.

Das **Diagnose- und Beratungszentrum für hochbegabte Kinder der Stadt Neubrandenburg** lädt zu dieser **kostenlosen Veranstaltung** Erzieherinnen und Erzieher, pädagogische Fachkräfte, Lehrerinnen und Lehrer sowie interessierte Eltern herzlich ein.



„Ohne Angst
verschieden sein können“
(Adorno)

15. März 2012 Symposium

**Hochbegabtenförderung im
Spannungsfeld von Inklusion
und Separation**

Diagnose- und
Beratungszentrum für
hoch begabte Kinder
Neubrandenburg

Albert-Einstein-Gymnasium
Neubrandenburg



Hochbegabtenförderung im Spannungsfeld von Inklusion und Separation

Programm:

09:00 **Begrüßung**

09:15 **Grußworte des Ministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, Mathias Brodkorb (angefragt)**



Vorträge

09:30 bis 10:10 Uhr
Chancen und Risiken inklusiver Hochbegabtenförderung
Professorin Dr. Mandy Fuchs,
Hochschule Neubrandenburg,
Studiengang Early Education

10:15 bis 10:45 Uhr
Viel-falt wert-schätzen- eine pädagogische Kultur oder - ein Paradigmenwechsel?
Dörte Radloff AWO Sozialdienst
gGmbH Demmin

Pause

11:15 bis 11:45 Uhr
Lern- und Arbeitstechniken im Entwicklungsverlauf – Warum nach dem Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule bei hochbegabten Kindern häufig ein Lerncoaching notwendig wird
Dr. Claudia Schaumann-Kuchling
Begabungspsychologische Beratungsstelle-
Greifswald

11:50 Uhr bis 12:20 Uhr
Probleme hochbegabter Jugendlicher in Schule und Freizeit
Stefan Didt, Student der Rechtswissenschaften,
Universität Leipzig

12:25 bis 13:00 Uhr
Perspektiven der Hochbegabtenförderung für das 3. Millennium
Professor Dr. Kurt A. Heller (Emeritus), Zentrum für Begabungsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Mittagspause von 13:00 bis 14:00 Uhr

Ab 14:00 Uhr
Workshops zu folgenden Themen:

Erfahrungen mit hochbegabten Kindern in der Familie – Eltern für Eltern
Dipl. Psychologin Martina Pomowski, Dr. Regina Dinse, Cornelia Türülümow, Stefan Didt

Kreativwerkstatt für kleine Matheasse im Kindergarten und in der Grundschule
Prof. Dr. Mandy Fuchs (Hochschule NB)

Potenziale entfalten - Heterogenität im Kontext der Freinet-Pädagogik in Kita und Grundschule Andrea Eggers, Dörte Radloff (AWO Sozialdienst gGmbH Demmin)

Chancengleichheit durch ein vorwiegend integratives Förderkonzept in der Grundschule Petra Tannert, Marion Frommholz (GS West NB)

Lerncoaching für Hochbegabte ab Klasse 5
Dr. Claudia Schaumann-Kuchling (Begabungspsychologische Beratungsstelle-HGW)

Möglichkeiten der Begabtenförderung an Gymnasien
Barbara Eberhardt, Petra Schätzke, Birgit Scherer, Corinna Tschierschky

Mensa: Nach der Schule – was dann? Junge Erwachsene Hochbegabte,
Martina Fuhrmann, Sven Nabers (Mensa in Deutschland e.V.)

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Auswertung der Workshops,
Dr. Regina Dinse

Ende des Symposiums: gegen 16:30 Uhr